

Kantonale Lehrertagungen 1960 in Domat/Ems

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **20 (1960-1961)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprechstunden werktags, nach vorheriger telefonischer oder schriftlicher Vereinbarung. *Anmeldungen*, Anfragen und Auskünfte ab sofort über die Beratungsstelle, Sr. Eva von Müller, Telefon (081) 2 32 70.

Die *Kosten* für die ärztliche Untersuchung, die Behandlung und die Reiseauslagen werden von der Invalidenversicherung übernommen. Die Kinder sind *vor* der Aufnahme der Behandlung bei der kantonalen Invalidenversicherungs-Kommission, Chur, anzumelden.

Die Arbeitsgemeinschaft für cerebral gelähmte Kinder möchte mit dem ins Leben gerufenen Werk sowohl den Eltern die Möglichkeit geben, Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen rechtzeitig in zweckentsprechende Behandlung zu geben, als auch dem cerebral gelähmten Kind zur Milderung und Besserung seines Leidens verhelfen.

Präsidenten der Kreis-Lehrerkonferenzen Schuljahr 1960/61

Bergell:	Giacometti Luciano, Sekundarlehrer, Stampa.
Bernina:	Semadeni Riccardo, Sekundarlehrer, Poschiavo.
Chur:	Michel Toni, Lehrer, Masans.
Churwalden:	Brüesch Hans, Lehrer, Churwalden.
Davos-Klosters:	Clavuot Otto, Sekundarlehrer, Davos-Platz.
Disentis:	Vinzens Alfons, Lehrer, Trun.
Heinzenberg-Domleschg:	Peyer Bruno, Lehrer, Masein.
Herrschaft-Fünf Dörfer:	Koch Peter, Lehrer, Igis.
Imboden:	Riedi Hans, Sekundarlehrer, Felsberg.
Ilanz:	Cathomen Ignaz, Lehrer, Siat.
Lugnez:	Rieder Alfred, Lehrer, Vals.
Mittelprättigau:	Valär Andreas, Lehrer, Jenaz-Pragmartin.
Münstertal:	Gross Tumasch, Lehrer, Fuldera.
Moesa:	Boldini Clemente, Lehrer, Grono.
Oberengadin:	Vital Enrico, Sekundarlehrer, Samedan.
Oberhalbstein:	Catregn Franz, Lehrer, Cunter.
Obtasna:	Cortès Alfons, Lehrer, Ardez.
Rheinwald-Avers:	Allemann Paul, Lehrer, Splügen.
Safien:	Zinsli Alexander, Lehrer, Safien-Camana.
Schams:	Candrian Oscar, Sekundarlehrer, Zillis.
Schanfigg:	Hermann Alfred, Lehrer, Arosa.
Unterhalbstein:	Bergamin Hilarius, Lehrer, Vaz/Obervaz.
Untertasna-Remüs:	Notegen Robert, Lehrer, Tschlin.
Valendas-Versam:	Calörtscher Johann Martin, Lehrer, Valendas.
Vorderprättigau:	Wilhelm Christian, Lehrer, Schiers-Pusserein.
Sektion Kantonsschule:	Dr. Erni Christian, Kantonsschullehrer, Chur.

Kantonale Lehrertagungen 1960 in Domat/Ems

I. Delegiertenversammlung

Zum Auftakt erfreuen uns die Schulkinder unter Stabführung von Lehrer Cadruvi mit einigen wunderbaren Weisen, die uns aufhorchen lassen und die beredtes Zeugnis ablegen von seriöser musikalischer Schulung.

Zur festgesetzten Zeit darf Kantonalpräsident Gion Duno Simeon die Delegiertenversammlung eröffnen und die Delegierten aus den weitverzweigten Tälern Graubündens begrüßen. Insbesondere entbietet der Präsident unserem Erziehungschef, Herrn Dr. A. Bezzola, und den verehrten Gästen herzlichen Willkomm.

Herr Franz *Durisch* begrüßt namens des Schulrates die anwesende Lehrerschaft. In seiner sympathischen Ansprache gibt er vorerst seiner Freude darüber Ausdruck, daß der BLV Domat/Ems erstmals als Tagungsort auserkoren hat. Sodann berichtet er aus der entwicklungsreichen Schulgeschichte von Ems. Innert zwanzig Jahren hat sich aus einem stattlichen Bauerndorf ein noch stattlicheres Industriedorf entwickelt. Dies bedingte allerdings auch einen großen Umschwung im Schulbetrieb. So wurden in diesen Jahren drei neue Schulhäuser errichtet. In neuerer Zeit sind die Einführung der Mädchen-Sekundarschule, der Werkschule und einer Förderklasse zu verzeichnen, was sicher für die schulfreundliche Gesinnung der Bevölkerung spricht. Mit dem innigsten Wunsch, die Pädagogen Bündens mögen Lehrer sein und bleiben vom Kopfe bis zur Sohle, schließt Herr *Durisch* seine Ausführungen.

Traktanden

Nach der Durchführung des Appells ergibt es sich, daß sämtliche Konferenzen mit 43 Delegierten vertreten sind.

Wahl von Stimmzählern

Zu diesem Amte werden einstimmig die Kollegen *Candrian*, *Tschärner* und *Riederer* bestimmt.

Vereinsrechnung und Revisorenbericht

Unser verdienter Kassier *Chr. Brunold* erläutert in aller Kürze die Vereinsrechnung und begründet vor allem die Vermögensabnahme im Betrage von Fr. 2382.20. Dieser Rückschlag ist vor allem bedingt durch das stetige Ansteigen der Druckkosten des «Schulblattes»; verursacht dann aber auch durch die Herausgabe von umfangreicheren Nummern als üblich und durch die Kosten der Urabstimmung.

Unter bester Verdankung an den Kassier wird die Vereinsrechnung einstimmig genehmigt.

Berichte

- a) des Vorstandes;
- b) der Lehrerversicherungskasse;
- c) des Besoldungsstatistikers.

Alle Berichte, die im «Schulblatt» Nr. 6 veröffentlicht sind, werden stillschweigend genehmigt.

Orientierung über die Wanderbewegung

Referat von Herrn *Lehrer Stocker*, Zug, Präsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege.

Herr *Stocker*, der auf diesem Gebiet sehr bewandert ist, versteht es ausgezeichnet, uns Lehrer vom unschätzbaren Wert des Wanderns zu überzeugen und zu begeistern. In seinen Ausführungen erläutert er vor allem Zweck und Ziel der SAW (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege) und weist auf die großen Bestrebungen hin, die heute für das Wandern getan werden. Mit Recht betont der Referent die Pionierarbeit des Verkehrsvereins für Graubünden. Zum Schluß richtet er einen warmen Aufruf an die Lehrerschaft zur tatkräftigen Mithilfe in der BAW (Bündner Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege). In der Diskussion zeigt es sich, daß die Lehrer bereits tatkräftig mitmachen und daß manches besser ginge, wenn man mehr ginge.

Wahlen

Statutengemäß finden alle drei Jahre die Wahlen des Gesamtvorstandes statt. Heute liegen drei unwiderrufliche Demissionen vor, und dies seitens des Präsidenten *G. D. Simeon*, des Vizepräsidenten *Chr. Patt* und des Kassiers *Chr. Brunold*.

Der Vorstand des BLV hat sich nicht der Pflicht entbinden können, die Wahlen so sorgfältig als möglich vorzubereiten, und gelangt an die Delegiertenversammlung mit folgenden Vorschlägen.

Präsident: Seminardirektor Dr. C. Buol (neu);
Vizepräsident: Lehrer Rest Gieri Tschuor (bisher Aktuar);
Kassier: Sekundarlehrer M. Simmen (neu);
Aktuar: Lehrer Franz Capeder (neu);
Beisitzer: Dr. Chr. Erni, Kantonsschullehrer (bisher).

In einigen Konferenzen herrscht die Meinung vor, daß an der Spitze des BLV ein amtierender Lehrer zu stehen habe und daß die Volksschullehrer nicht genügend vertreten seien nach obgenanntem Vorschlage des Vorstandes.

Nach gewalteter Diskussion und ohne weitere Vorschläge zu machen wird mit 27 gegen 16 Stimmen beschlossen, die Wahl des Präsidenten sowie die andern Wahlen in offener Abstimmung vorzunehmen. — Das Wahlergebnis zeitigt folgendes Resultat:
Gewählt werden:

Präsident: Seminardirektor Dr. C. Buol mit 35 Stimmen;
Vizepräsident: Rest Gieri Tschuor mit 47 Stimmen;
Kassier: Sekundarlehrer M. Simmen mit 48 Stimmen;
Aktuar: Lehrer Franz Capeder mit 48 Stimmen;
Beisitzer: Dr. Chr. Erni mit 43 Stimmen.

Als Rechnungsrevisoren bestimmen die Delegierten die Kollegen Jakob Hemmy und Gallus Pfister.

Verschiedenes

Anträge der Konferenz Mittelprättigau:

1. Das Realienbuch soll in nächster Zeit herausgegeben werden. Dieser Wunsch wird zur Weiterleitung an die Lehrmittelkommission entgegengenommen.
2. Auflage von neuen Karten: Dabei macht sich eine etwas unsichere und merkwürdige Schreibweise von Ortsnamen bemerkbar, was durch die Konsultation der ortsansässigen Lehrerschaft vermieden werden könnte. Auch dieser Antrag wird an die kompetente Stelle weitergeleitet werden.

Motionen der Kreiskonferenzen Chur und Bernina:

1. Erweiterung des Vorstandes auf sieben Mitglieder.
2. Einführung einer Präsidentenkonferenz.

Beide Motionen haben zum Ziel: Eine engere Verbindung der Lehrerschaft und eine bessere Verteilung der Arbeit, eine einheitlichere Orientierung und Aufklärung der Konferenzen zu schaffen.

Beide Motionen werden von der Versammlung erheblich erklärt und sollen in der nächsten Delegiertenversammlung behandelt werden.

Kinderzulagen auf Grund des Gesetzes über die Familienzulagen für Arbeitnehmer. Präsident Simeon gibt darüber aufschlußreichen Bericht. Der Anspruch entsteht und erlischt mit dem Lohnanspruch des Arbeitnehmers. Alle bisherigen Bestrebungen, die Kinderzulagen an alle Lehrer für das ganze Jahr auszurichten, fruchteten nichts. Auch ein diesbezüglicher Rekurs wurde von der Rekurskommission für Sozialversicherung abgewiesen. Bei der Verwirklichung eines neuen Besoldungsgesetzes soll man danach trachten, diese Frage zu lösen.

Als *nächstjähriger Tagungsort* wird Trun auserkoren. Viva la Grischal!

Zum Schlusse der Delegiertenversammlung erhält jeder Delegierte den soeben erschienenen zweiten Band der «Emser Geschichte» von Alt-Bezirksarzt Dr. Federspiel. Besten Dank!

Abendunterhaltung

Im vollbesetzten Turnsaal bieten uns die Emser Kollegen einen wirklich genußreichen Abend. Die anwesende Lehrerschaft ist vom dargebotenen «Spiel der Rose» dann auch hell entzückt und kargt nicht mit spontanem und herzlichem Beifall. Ein Kompliment

der Sekundarschule Domat/Ems. Der Regisseur, Herr Lehrer Theus, und die ehrwürdigen Lehrschwestern Ingeborg und Lukretia haben es meisterhaft verstanden, vor den Augen der vielen Zuschauer eine wundervolle Märchenwelt erstehen zu lassen. Auch F. Jörg am Klavier und Herr Spinas als Violonist haben durch ihr feinfühliges Spiel einen namhaften Beitrag geleistet zum guten Gelingen der prächtigen Aufführung. Durch das ganze Spiel spürt man die gewandte Hand des Regisseurs, die mustergültige Schulung der Aussprache und die präzise Einübung der Sprechhöhe. Einzelne Darsteller verraten geradezu Künstlertalent.

Den Rahmen der Veranstaltung bilden die prächtigen Vorträge der bekannten und stattlichen Musik- und Gesangvereine von Domat/Ems.

II. Haupttagung

Ein großer Schülerchor eröffnet die kantonale Lehrerkonferenz mit drei eindrucklichen Weisen in den drei Sprachen Bündens. Die Turnhalle ist dicht besetzt; ja selten war eine kantonale Tagung so stark besucht.

Präsident Simeon, der die Tagung in souveräner Weise leitet, eröffnet die große Lehrerversammlung mit Genugtuung und mit sichtlicher Freude. Herzlichen Willkommgruß richtet er an unsere Ehrenmitglieder, Dr. M. Schmid, Prof. Dr. Tönjachen, Prof. H. Brunner und Sekundarlehrer Hs. Danuser sowie an die Vertreter der Versicherungskasse und an die Repräsentanten befreundeter Organisationen. Besonders willkommen sind die vielen Gäste: Herr Regierungsrat Dr. A. Bezzola, Herr Regierungsrat Brosi, Herr Ständerat Dr. A. Theus, Herr Nationalrat A. Gadiant, Herr Departementssekretär Dr. Chr. Schmid, Herr Kreisepräsident Dr. Vieli und Herr Gemeindepräsident Brunner. Von den Emser Werken beehren uns mit ihrer Anwesenheit Herr Dr. W. Oswald und unser Tagesreferent, Herr Direktor W. Grob. Herzlichen Beifall erntet unser Kollege Toni Halter, der vom Schweizerischen Lehrerverein mit dem diesjährigen ersten Jugendbuchpreis geehrt wurde.

Nach der Begrüßungsansprache ergreift Prof. Dr. Chr. Erni das Wort, um unsern abtretenden Vorstandsmitglieder im Namen des ganzen Vereins für ihre Arbeit zu danken.

Präsident Gion Duno Simeon gehört dem Vorstand seit 1946 an. Er hat lange Jahre die Protokolle geschrieben, dann ist er Inspektor Spescha im Vizepräsidium nachgefolgt. Seit drei Jahren leitet er unseren Verein mit Umsicht und Geschick. Sein verträglicher, aufgeschlossener und bescheidener Charakter waren die besten Voraussetzungen für sein Amt. Chr. Patt gehörte dem Vorstand des BLV seit 1955 als Vizepräsident und als Präsident und Chr. Brunold als Kassier seit 1952 an. Ihnen gebührt der aufrichtigste Dank der Lehrerschaft für ihre aufopfernde Arbeit zum Wohle unseres Vereins.

Herr Gemeindepräsident und Großrat A. Brunner ergreift das Wort, um die Lehrerschaft im Namen der Bevölkerung herzlich zu begrüßen. In interessanten Ausführungen vermittelt er uns einen historischen Rückblick über die Entwicklung des Schulwesens in Domat/Ems, um sich dann auch mit den Schulproblemen von heute auseinanderzusetzen. Die Bevölkerung von Domat/Ems spart auf dem Gebiete des Schulwesens keine Mühe und kein Geld, wohl wissend, daß für die Jugend nur das Beste gut genug ist. Der Redner benutzt die Gelegenheit, um der Geschäftsleitung der Emser Werke für ihre Bemühungen und Verdienste in der Lehrlingsausbildung zu danken.

Herr Regierungsrat Dr. A. Bezzola überbringt die Grüße der Regierung und äußert sich zu aktuellen Fragen des Schulwesens. Im Vordergrund steht heute das neue Schulgesetz. In kuzen Zügen skizziert der regierungsrätliche Sprecher den Werdegang des jetzigen Entwurfs, der in der kommenden Großratssession zur Behandlung gelangt. Wohl bei keinem andern Gesetz war der gestaltende Kreis so groß, und auch die Lehrerschaft hat tatkräftig mitgeholfen.

Das neue Schulgesetz wird die alte Schulordnung, welche vom Erziehungsrat erlassen und vom Kleinen Rat im Jahre 1859 genehmigt wurde, ersetzen. Die alte Schulordnung stützt sich also nur auf eine großrätliche Kompetenzdelegation an die Exekutive. In die neuen Gesetzesbestimmungen konnten die Fortbildungs-, Gewerbe- und Klein-

kinderschulen nicht aufgenommen werden. Auch die Lehrerbesoldung wird nicht im neuen Schulgesetz geregelt, weil sie zu großen Schwankungen und Geldwertveränderungen unterworfen ist.

Von den Gesetzesbestimmungen unterstreicht der Redner vor allem die Dringlichkeit der Verlängerung der Schuldauer für Kinder und Lehrer. Aber auch eine Reorganisation der Oberstufe und die Einführung von Sonderschulen für Behinderte und geistig Schwache drängen sich auf. – Das neue Gesetz übernimmt die bisherige geistige Grundhaltung und berücksichtigt auch die sprachliche Mannigfaltigkeit unseres Kantons. Wichtiger jedoch als alle Bestimmungen ist der Geist, der in den Schulstuben herrscht.

Die gehaltvolle Ansprache unseres verehrten Herrn Erziehungschefs wird von Präsident Simeon gebührend verdankt.

Hauptreferat

Herr Direktor W. Grob, Emser Werke, Domat/Ems, spricht über «Lebendige Verbindungen der Schule zu den neuzeitlichen Berufen in Graubünden». Meisterhaft gelingt es dem Redner, die vielen Zuhörer zu fesseln, und die lehrreichen Ausführungen des gewandten Referenten werden mit großem Beifall aufgenommen. Das packende Referat wird abgedruckt werden, so daß hier von einer Zusammenfassung Abstand genommen wird.

Zum Schluß richtet der Vorsitzende herzliche Dankesworte an alle, die zum guten Gelingen der kantonalen Lehrertagung beigetragen haben. Ein besonderes Dankeswort gebührt den Emsern für den herzlichen Empfang und für die große Organisationsarbeit.

Am Nachmittag hat die Lehrerschaft Gelegenheit, unter fachkundiger Führung die Fabrikanlagen der Emser Werke, den Gutsbetrieb sowie das Kraftwerk Reichenau AG zu besichtigen. Die Geschäftsleitung der Emser Werke hat einen maßgebenden Anteil am guten Gelingen der Jahrestagung 1960, was hier gebührend verdankt sei.

Der Aktuar: *Rest Gieri Tschuor*

Tätigkeit der Kreis- und Bezirkskonferenzen im Schuljahr 1959/60

a) Kreiskonferenzen

Bergell

Bericht fehlt.

Bernina

1. Conferenza Regista Anna Carena, Milano: Saggio di dizione e di interpretazione.
2. Conferenza Mo. Lino Iseponi: Collaborazione scuola – casa.
3. Conferenza Dott. Mario Cattaneo, Brescia: L'evoluzione della didattica dell'insegnamento linguistico.
4. Conferenza Dott. Gino di Rosa, La Spezia: Il teatro nella scuola.
5. Conferenza Ispettore scol. Rinaldo Bertossa: Considerazioni sullo svolgimento del programma.

Chur

1. Stellungnahme zu den Traktanden der Delegiertenversammlung.
2. Exkursion in die Taminaschlucht, Besichtigung der Thermen von Pfäfers.
Unterstufe (1. und 2. Klasse)
1. Diskussion über den Stand des heutigen Schulturnens. Referent: Walter Cabalzar, Seminarturnlehrer, Chur.
2. Lehrfilme der ETS Magglingen: a) Bewegungsschule, 1. Stufe; b) Haltungsschäden.
3. Haltungsturnen. Leiter: Oskar Meier, Zürich.